1

Bei den Inuit in Nunavut

2 *Eine Inuitfrau spannt ein Karibufell*

„Eskimo" ist ein Wort aus der Sprache der Cree Indianer und bedeutet „Rohfleischfresser". Da die Inuit mangels Öl und Holz lange Zeit kein Feuer kannten, aßen sie tatsächlich Fisch und Fleisch roh. Sie selbst bezeichnen sich in ihrer Sprache Inuktitut als „Inuit" (Einzahl: Inuuk), was übersetzt „Mensch" heißt.

Zwischen zwei Welten

Ab etwa 1818 hatten die Inuit in ihrer Heimat ständig Kontakt mit Weißen, da die ersten Walfangflotten in die Region kamen. Schon bald legten sie feste Stationen auf den arktischen Inseln an und beschäftigten die Inuit als Walfänger. Im Laufe der Zeit wurden die in der Jagd geübten Ureinwohner immer mehr in das Pelzhandelsgeschäft integriert.

So übernahmen sie zunehmend westliche Lebensweisen und Güter. Der soziale Zusammenhalt veränderte sich. Besonders verheerend wirkte sich der eingeführte Alkohol aus. Viele Inuit wurden abhängig und verkauften ihr Hab und Gut für Schnaps und Bier. Zudem schleppten Europäer Krankheiten wie Grippe ein. Innerhalb kurzer Zeit starben Hunderte Ureinwohner daran.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Anpassung an die westliche Kultur immer weiter vorangeschritten, gefördert durch Programme der Regierungen zur Eingliederung (...).

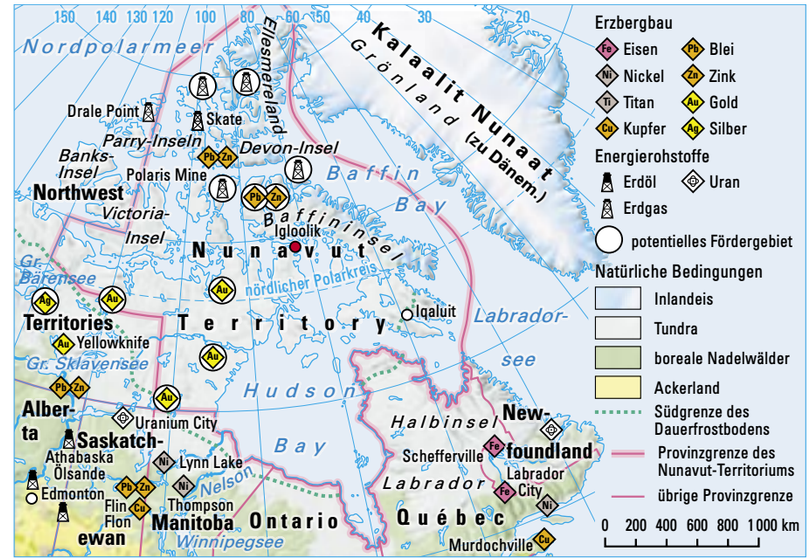
Umsiedlungen in Einheitshütten vertreiben die Inuit Stück für Stück aus ihrer arktischen Heimat und zerstören gleichzeitig ihre kulturelle Identität. Das Problem dieser Sesshaftigkeit: Die Ureinwohner können ihre Ernährung nicht mehr selbständig sichern. Umweltschutzverordnungen verbieten beispielsweise das Jagen von Robben. Diese gut gemeinten Gesetze treffen die Inuit hart, da sie so ihrer wichtigsten Tätigkeit, der Jagd, nicht mehr nachgehen können. Für ihren Lebensunterhalt müssen sie Jobs annehmen, von denen es in den kalten Regionen nur wenige gibt. Diese erzwungene Anpassung und Abhängigkeit von Sozialhilfe treibt viele in den Alkohol und Selbstmord.

Für die Inuit wird es zunehmend schwieriger ihre kulturelle Einheit zu bewahren. Während die Älteren trotz aller Anpassung versuchen, die Traditionen aufrecht zu erhalten, zieht es die Jungen auf der Suche nach Jobs in den Süden. Dort werden sie meist benachteiligt und erhalten nur schlecht bezahlte Arbeit. Letztlich kommen sie in der neuen Umgebung kaum zurecht und entfremden sich ihrer eigenen Kultur, sodass sie in beiden Welten kaum noch Perspektiven haben.

1977 gründeten die Inuit in Barrow die „Inuit Circumpolar Conference". Sie vertritt die Interessen aller Inuit und beschäftigt sich mit den Bedrohungen für die Polargebiete wie Ozonlochausbreitung und Aussterben von Meeressäugern sowie den sozialen Problemen der Inuit.

Erfolge wurden schon erreicht: Kanada sprach den Ureinwohnern offiziell die alten Ländereien sowie Geld für die eigene Verwaltung und soziale Einrichtungen zu.

geoscience-online.de vom 26.11.2001



3 *Territorium Nunavut*

7 ***Flagge von Nunavut***
Gelb steht für den Reichtum an Bodenschätzen und weiß für Eis und Schnee. In der Mitte zwischen beiden Farben ein roter „Inukshuk", eine Steinsäule, die eine Person darstellt und von den Inuit als Wegweiser oder auch als Meilenstein verwendet wird. In der rechten Oberecke des weißen Feldes befindet sich ein blauer fünfzackiger Stern, der Nordstern.

4 As Canada's newest, fastest growing capital, Iqaluit is an exciting place to be. The city's bursting with the anything's-possible attitude of a young community, with a diverse mix of people that gives the city extra spark. Even though it's located on the remote Arctic tundra, Iqaluit aims to be every inch a capital city, with the amenities and quality of life to rival any in Canada. The Arctic climate can be daunting, but to those who live here, it's a challenge to be met with gusto. Dogsledding and snowmobiling are signature Iqaluit sports, but so are boating, fishing and kayaking. There are only three snowless months a year, but what brilliant months they are, filled with long mellow sunlight, bursting wildflowers and the laughter of liberated children. And while the sea-ice doesn't move out of the bay until July, it stays out until October.

The Relocation Guide to Iqaluit, www.city.iqaluit.nu.ca

Wortliste: burst – explodieren; spark – Funke; remote – entfernt; amenities – Annehmlichkeiten; daunting – entmutigend; gusto – Vergnügen

5 *Iqaluit*

6 **Nunavut und Kanada im Vergleich**

Merkmal	Nunavut	Kanada
Wirtschaftsleistung pro Kopf 2004	28 733 CA $	40 829 CA $
Arbeitslosigkeit 2004	25 %	8 %
Bevölkerung unter 15 Jahren 2004	41 %	20 %
Bevölkerungsentwicklung 1996 – 2001	+ 8,1 %	+ 4,0 %
Highschool – Abschluss 2001	9,7 %	23,0 %
Lebenserwartung 2001	69,8 Jahre	78,3 Jahre

Zur Weiterarbeit am Projekt

Möglicherweise stellt ihr euch weiterführende Fragen ...

- *Welche Konsequenzen könnte die Ausbeutung der Rohstoffvorkommen auf das Leben der Inuit haben?*
- *Welche Rechte werden den Inuit heute von der kanadischen Regierung zugestanden?*

8 ***Territorium Nunavut***
Größe: 2,1 Mio km²
Einwohner (2005): 32 000
Bevölkerungsstruktur:
85 % Inuit, 15 % Weiße
60 % unter 25 Jahren, 3 % über 65 Jahren
Amtssprachen: Inuktitut, Englisch, Französisch
Hauptstadt: Iqaluit (früher: Frobisher Bay)

Surftipp
www.klett.de/extra
[EXTRA-Link: 24150X-0011]